

Ihre persönliche Auswertung

Leistungen, Zukunftspläne und
Beitragsstrategie verständlich eingeordnet.

ERSTELLT FÜR

Vorname Nachname

Julian Hofbaur

Experte in Krankenversicherung (DVA)

IHR ÜBERBLICK

Das haben Sie angegeben

Die fünf Antworten erscheinen hier in derselben Reihenfolge wie im Check.

01 | Zugang und Zeitpunkt

Ja, deutlich darüber.

02 | Ihre Motivation

Mehr Freiheit bei Ärzten und Krankenhäusern.

03 | Medizinische Versorgung

Freie Arzt- und Krankenhauswahl

Hochwertige Zahnversorgung

04 | Langfristige Beitragsstrategie

Einen Teil gezielt für später zurücklegen

05 | Familie und Beruf

Kinder oder Elternzeit.

Ihre persönliche Zusammenfassung

Sie interessieren sich vor allem für mehr Wahlfreiheit, wünschen sich freie Arzt- und Krankenhauswahl sowie hochwertige Zahnversorgung und möchten einen möglichen Beitragsvorteil teilweise für später zurücklegen. Kinder oder Elternzeit möchten Sie von Anfang an mitdenken.

Die Antwort „Kinder oder Elternzeit“ sagt nicht aus, ob bereits Kinder vorhanden sind, wie viele es sind oder wie die übrige Familie versichert ist.

01 | ZUGANG UND ZEITPUNKT

Zugang und Zeitpunkt verbindlich bestätigen

Sie erwarten ein regelmäßiges Jahresarbeitsentgelt deutlich oberhalb der allgemeinen Grenze von 77.400 Euro im Jahr 2026. Das ist ein wichtiger Ausgangspunkt. Ihr aktueller Versicherungsstatus und der mögliche Wechselzeitpunkt müssen trotzdem geprüft werden; die Gehaltsangabe allein bestätigt noch keinen sofortigen Zugang. [1, 9]

Warum der Zeitpunkt zusätzlich wichtig ist

Wer bereits freiwillig gesetzlich versichert ist, hat eine andere Ausgangslage als jemand, dessen Versicherungspflicht erst enden soll. Im zweiten Fall ist grundsätzlich auch das voraussichtliche Arbeitsentgelt im folgenden Kalenderjahr entscheidend. [1]

Das sollten wir gemeinsam klären

Ihr aktueller Versicherungsstatus, das regelmäßige Jahresarbeitsentgelt und der rechtlich mögliche Starttermin. Maßgeblich ist die jeweils geltende Grenze; aus dem Check folgt noch kein verbindlicher Wechseltermin.

Ihr nächster sinnvoller Schritt

Legen Sie Ihre Gehaltsabrechnung und gegebenenfalls Angaben zu regelmäßigen Sonderzahlungen bereit. Wir klären daraus die Ausgangslage, bevor Sie sich auf einen Tarif oder Termin festlegen.

Was hier bewusst offenbleibt

Eine Gesundheitsprüfung wurde im Check nicht vorgenommen. Einkommen oberhalb der Grenze ist nicht gleichbedeutend mit einer bereits zugesagten Aufnahme durch einen privaten Versicherer.

Mehr Wahlmöglichkeiten bei der Behandlung

Sie möchten mehr Freiheit bei Ärzten und Krankenhäusern. Wichtig ist, welche Behandlungen der Tarif erstattet, welche Grenzen gelten und ob etwa privatärztliche Behandlung oder gewünschte stationäre Wahlleistungen ausdrücklich eingeschlossen sind.

Ihr Wunsch wird zu konkreten Anforderungen

Welche Ärzte oder Kliniken möchten Sie wählen können? Welche Behandlungsmöglichkeiten sind Ihnen wichtig? Und welcher Eigenanteil wäre für Sie tragbar? Diese Fragen machen aus dem allgemeinen Wunsch eine prüfbare Grundlage.

Worauf es beim Tarif ankommt

Leistungsumfang, Erstattungsvoraussetzungen, Gebührenregelungen und mögliche Begrenzungen sollten verständlich sein. Zusätzliche Wahlmöglichkeiten hängen vom gewählten Tarif ab. Ein bestimmter Behandlungserfolg oder Arzttermin lässt sich nicht versprechen.

Ihr nächster sinnvoller Schritt

Notieren Sie eine Behandlungssituation, in der Sie mehr Wahlfreiheit möchten. Im Gespräch prüfen wir, welche vertraglichen Leistungen dafür tatsächlich benötigt werden.

Ihre Motivation ist der Ausgangspunkt

Ein Wechsel sollte zu Ihren medizinischen Ansprüchen und zu Ihrem Leben passen. Ihr Wunsch nach guten Leistungen wird zusammen mit der finanziellen Planung betrachtet, auch wenn Familie oder Elternzeit dazugehören.

Ihre beiden Leistungswünsche konkret prüfen

Freie Arzt- und Krankenhauswahl

Zu prüfen sind die tariflichen Erstattungsregeln für die gewünschten Ärzte und Kliniken sowie stationäre Wahlleistungen. Auch bei Privatkliniken können besondere Grenzen oder vorherige Zusagen relevant sein.

Zahnversorgung

Zu prüfen sind Zahnbehandlung, Zahnersatz und Implantate sowie Erstattungssätze, Gebührenregelungen und anfängliche Leistungsbegrenzungen. Der konkrete Eigenanteil hängt vom Tarif und der Behandlung ab.

Die zwei Schwerpunkte sind keine vollständige Tarifprüfung

Dass Sie diese Leistungen gewählt haben, bedeutet nicht, dass andere Bereiche unwichtig sind. Ambulante und stationäre Versorgung, Psychotherapie, Hilfsmittel und Einkommensabsicherung werden vor einer Entscheidung ebenfalls betrachtet.

Ihr nächster sinnvoller Schritt

Wir halten Ihre unverzichtbaren Leistungen schriftlich fest und vergleichen sie mit den tatsächlichen Tarifbedingungen. Dabei unterscheiden wir klar zwischen Ihren Wünschen und bereits vertraglich zugesagten Leistungen.

Ein verständlicher Vergleich

Sie sollten nach dem Gespräch erklären können, was versichert ist, welche Grenzen gelten und wann ein Eigenanteil entsteht. Erst dann lässt sich der Beitrag sinnvoll zum Leistungsumfang einordnen.

04 | LANGFRISTIGE BEITRAGSSTRATEGIE

Eine Reserve für spätere Lebensphasen aufbauen

Sie möchten einen Teil eines möglichen Beitragsvorteils zurücklegen. Das kann Ihre langfristige Planung unterstützen. Zuerst klären wir, ob tatsächlich ein Vorteil besteht und welcher Betrag regelmäßig verfügbar ist. Die Reserve sollte auch bei Familienphasen und geringerem Einkommen zur Planung passen.

Heute und später getrennt betrachten

Heute zählen Ihr tatsächlicher Eigenbeitrag nach einem möglichen Arbeitgeberzuschuss, der Selbstbehalt und gegebenenfalls Familienbeiträge. Für später betrachten wir das verfügbare Einkommen, bestehende Vorsorge und eine bewusst eingeplante Reserve. [6]

Alterungsrückstellungen und eigene Planung

Alterungsrückstellungen dienen dazu, altersbedingt höhere Leistungskosten zu glätten. Sie sind keine Garantie für unveränderte Beiträge. Eine eigene Reserve kann die Planung ergänzen; wie sie angelegt wird, sollte zu Ihren Bedürfnissen passen. [7, 8]

Keine Scheingenaugkeit

Ohne Ihr konkretes Budget, einen geprüften Tarif und Ihre Vorsorgesituation lässt sich kein seriöser Sparbetrag festlegen. Beitragsrückerstattungen oder eine künftige Ersparnis sollten nicht als sichere Einnahmen eingeplant werden.

Ihr nächster sinnvoller Schritt

Wir vergleichen Ihre finanzielle Belastung heute, in einer möglichen Familien- oder Teilzeitphase und im Ruhestand. Erst anschließend legen wir fest, welcher Betrag für später realistisch verfügbar ist.

Familie und gute Versorgung gehören zusammen

Sie möchten Kinder oder Elternzeit bei Ihrer Entscheidung mitdenken. Ob Sie bereits Kinder haben oder eine Familie planen: Ihre medizinischen Ansprüche und Ihre Familienwünsche gehören zusammen. Auch mit mehreren Kindern kann die PKV zu Ihren Vorstellungen passen. Entscheidend ist, welche Versorgung Sie wünschen und wie die Absicherung der ganzen Familie langfristig finanziert werden kann.

Die Versicherung der Kinder

Ein Wechsel eines Elternteils bedeutet nicht automatisch, dass alle Kinder privat versichert werden müssen. Die Möglichkeiten hängen unter anderem von der Versicherung der Eltern, dem Familienstand und den Einkommensverhältnissen ab. In der privaten Krankenversicherung erhält jedes versicherte Kind eigenen Krankenversicherungsschutz mit eigenem Beitrag. [2, 3]

Das Budget der ganzen Familie

Vergleichen Sie die tatsächlichen Familienkosten statt nur Ihren eigenen Beitrag. Ein möglicher Arbeitgeberzuschuss für Angehörige ist an Voraussetzungen und Höchstgrenzen gebunden. Die Kinderzahl allein beantwortet nicht, welche Lösung für Ihre Familie passt. [6]

Elternzeit und weniger Arbeitszeit

Während einer Elternzeit ohne Erwerbstätigkeit entfällt grundsätzlich Ihr eigener Arbeitgeberzuschuss. Der PKV-Beitrag läuft weiter, sofern der Tarif nichts anderes vorsieht. Für Teilzeit und mögliche Zuschüsse prüfen wir die konkrete Situation. Das lässt sich vor einer Entscheidung einplanen. [4]

Wenn ein Kind krank wird: Kinderkrankengeld

Ist das Kind privat versichert, besteht kein gesetzlicher Kinderkrankengeldanspruch nach § 45 SGB V. Auch der Versicherungsstatus des betreuenden Elternteils ist relevant. Für einen möglichen Verdienstausschlag können passende private Lösungen geprüft werden. Ob und in welchem Umfang sie leisten, hängt von den jeweiligen Bedingungen ab. [5]

Im Gespräch klären wir die tatsächliche Familiensituation. Erst daraus folgt eine individuelle Einordnung; aus Ihrer Auswahl allein folgt keine Empfehlung für oder gegen einen Wechsel.

IHR PERSÖNLICHER FAHRPLAN

Aus offenen Fragen wird eine klare Grundlage

1. Ausgangslage bestätigen

Versicherungsstatus, regelmäßiges Einkommen und möglichen Wechselzeitpunkt klären.

2. Medizinische Wünsche konkretisieren

Ihre beiden Schwerpunkte in nachvollziehbare Anforderungen an die Tarifbedingungen übersetzen.

3. Familien- und Zukunftsbudget berechnen

Die Versicherungsmöglichkeiten der Kinder, Elternzeit, Zuschüsse und mögliche Verdienstauffälle gemeinsam betrachten.

4. Gesundheitsprüfung vorbereiten

Gesundheitsunterlagen vollständig und sorgfältig aufbereiten. Eine konkrete Versicherbarkeit ergibt sich erst aus der Prüfung durch den Versicherer.

5. Angebot und langfristige Finanzierung prüfen

Erst auf dieser Grundlage Leistungen, Beitrag, Selbstbehalt und eine mögliche Reserve vergleichen.

Jetzt persönliches Gespräch vereinbaren

Rufen Sie mich an. Wir klären Ihre offenen Fragen in Ruhe.

0151 27525497

Julian Hofbaur
julian.hofbaur@signal-iduna.net

Julian Hofbaur ist als gebundener Versicherungsvertreter für die SIGNAL IDUNA tätig. Die Beratung und eine mögliche Produktempfehlung erfolgen innerhalb ihres Produktangebots; es handelt sich nicht um einen unabhängigen Marktvergleich.

HINTERGRUND UND QUELLEN

Damit Sie die Einordnung nachvollziehen können

Fachliche Grundlagen, recherchiert am 03.10.2026. Die Textbausteine enthalten allgemeine Hinweise; konkrete Tarifleistungen werden gesondert geprüft.

[1] Zugang und Wechselzeitpunkt | Bundesgesundheitsministerium

[Quelle online öffnen](#)

[2] Familienversicherung | § 10 SGB V

[Quelle online öffnen](#)

[3] Familie und Kinder | PKV-Verband

[Quelle online öffnen](#)

[4] Mutterschutz und Elternzeit | PKV-Verband

[Quelle online öffnen](#)

[5] Kinderkrankengeld | Bundesgesundheitsministerium

[Quelle online öffnen](#)

[6] Arbeitgeberzuschuss | Deutsche Rentenversicherung

[Quelle online öffnen](#)

[7] Alterungsrückstellungen | Bundesgesundheitsministerium

[Quelle online öffnen](#)

[8] Beiträge und Tarifwechsel | Bundesgesundheitsministerium

[Quelle online öffnen](#)

[9] Versicherungsfreiheit | § 6 SGB V

[Quelle online öffnen](#)

Die Nummern in den Themenkapiteln verweisen auf diese Quellen. Bei späterem Versand müssen Jahreswerte und rechtliche Grundlagen erneut auf Aktualität geprüft werden. Prognosen für 2027 werden in dieser Vorlage nicht als feststehende Werte verwendet.